



Soziales Miteinander in der Grundschule Campe

**Verabschiedet auf der Gesamtkonferenz am 06.06.2023
(erstellt von A. Hendler, V. Jacob, A. Oede, A. Sauer, M. Schulz)**

Inhalt

1. Vorwort

2. Unterrichtsfach „Soziales Lernen“

3. Klassenrat

4. Streitschlichter

5. Schulsozialarbeit

6. Projekt „Klasse 2000“

7. Patenkonzept

8. Tanzprojekt „Tanzen macht Klasse“

1. Vorwort

An der Grundschule Campe wird das soziale Miteinander groß geschrieben – neben der Wissensvermittlung ist die Entwicklung der sozialen Kompetenz der SchülerInnen ein wichtiger Erziehungsauftrag der Schule. Der Bereich des sozialen Lernens und die Herausbildung sozialer Fähigkeiten ist sehr komplex und umfasst verschiedene Themenbereiche: der Erwerb und die Stärkung der Selbstkompetenz, die Förderung des sozialen Miteinanders, Konfliktfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz und die Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie die Förderung von Empathie.

Es finden unterschiedliche gemeinsame Aktivitäten zur Festigung des sozialen Miteinanders in regelmäßigen Abständen statt. So sind die Projektwoche, gemeinsame Ausflüge, Jahreszeitenfeste, Sportfeste, Theaterbesuche, Schulgottesdienste und Vorlesetage fest in der Jahresplanung der Grundschule Campe integriert.

In diesem Konzept werden bereits vorhandene Strukturen (z.B. die im Stundenplan fest verankerte Unterrichtsstunde „Soziales Lernen“ und das Patenkonzept) erläutert und neue Projekte vorgestellt (vgl. Projekt „Klasse 2000“ und Tanzprojekt).

Beobachtungsbögen zum Arbeits- und Sozialverhalten (s. Anhang) werden in regelmäßigen Abständen von den Lehrkräften ausgefüllt und bilden die Grundlage für die Bewertung des im Zeugnis.

2. Unterrichtsfach „Soziales Lernen“

Die Grundschule Campe hat sich dazu entschlossen, eine Stunde „Soziales Lernen“ pro Woche in den Jahrgängen 1, 2 und 3 fest in den Stundenplan zu integrieren. Damit sollen vor allem die Klassengemeinschaft und das „Wir-Gefühl“ gestärkt werden. Die Kinder lernen während ihrer Grundschulzeit, ihrem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechend, sich selbst und ihre Gefühle und Bedürfnisse genauer wahrzunehmen, diese zu artikulieren und sich besser in einer Gruppe zu orientieren.

Das Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ ist ein wichtiger Baustein des sozialen Miteinanders in der Grundschule Campe. Es wird möglichst von der Klassenlehrkraft unterrichtet.

In der Stunde werden die Inhalte des Sozialen Lernens (Mediationsstelle Brückenschlag) eingesetzt, die in den jeweiligen Jahrgängen unterschiedliche Schwerpunkte haben:

Im Jahrgang 1 liegt der Schwerpunkt auf dem Regelverhalten, der Selbst- und Fremdwahrnehmung, sowie dem respektvollen Umgang miteinander.

Im Jahrgang 2 liegt der Schwerpunkt bei der Empathiefähigkeit und dem Umgang mit den eigenen Gefühlen.

Im Jahrgang 3 liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung der kommunikativen und kooperativen Fähigkeiten sowie der eigenen Konfliktfähigkeit.

Diese sozialen Übungen, wie z.B. die Vorstellung einer „Chaosinsel ohne Regeln“ oder das Erstellen eines Gefühlsbarometers werden durch Entspannungsübungen und soziale Spiele ergänzt. Diese befinden sich in einer Sammlung, die in einer Mappe in jeder Klasse vorliegt.

Diese umfangreichen Angebote können durch die Einführung eines Klassenrates ergänzt werden.

3. Klassenrat

Ergänzend zu den einzelnen Schwerpunkten des Sozialen Lernens kann auch der Klassenrat in den einzelnen Klassen eingeführt werden.

In diesen fließen alle Anliegen ein, die das Zusammenleben in der Klassengemeinschaft betreffen. Hierzu gehören organisatorische Anliegen, die Besprechung von Wünschen und auch das Aufarbeiten und Klären von Konflikten und Problemen zwischen den MitschülerInnen. Eingebracht werden kann

in den Klassenrat all das, was für die SchülerInnen von Bedeutung ist.

Alle Entscheidungen im Klassenrat werden gemeinsam getroffen. Somit bringt er sowohl Zeitersparnis im Fachunterricht, als auch die Förderung der Selbstständigkeit der SchülerInnen.

Der Klassenrat ist eine Unterrichtsstunde, die von den SchülerInnen selbst gestaltet wird. Um dies anzubahnen und zu festigen, werden in den Jahrgängen folgende Schwerpunkte gesetzt, die aufeinander aufbauen:

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
1. Halbjahr	<u>Erstes Anbahnen</u> - Besprechung von Konflikten und Wünschen in der Klassengemeinschaft - Leitung Lehrkraft	<u>Einführung Klassenrat</u> - Briefkasten und Ablauf einführen - gemeinsam Regeln erstellen - Leitung Lehrkraft	<u>Festigung Klassenrat</u> - Einzelne SuS leiten den Klassenrat gemeinsam mit der Lehrkraft. - Einführung des Protokollanten
2. Halbjahr	<u>Erstes Anbahnen</u> - Besprechung von Konflikten und Wünschen in der Klassengemeinschaft - Leitung Lehrkraft	<u>Übernahme von Ämtern</u> → Zeitwächter → Regelwächter → Anliegen vortragen - Leitung Lehrkraft	<u>Durchführung Klassenrat</u> - Die SuS leiten den Klassenrat selbstständig.

Ablauf Klassenrat

Alle Anliegen, die die SchülerInnen im Klassenrat besprechen möchten, müssen auf einem Zettel notiert und in einen „Briefkasten“ eingeworfen werden.

1. Zuerst wird der Briefkasten geleert und alle eingeworfenen Anliegen werden noch einmal an die Verfasser zurückgegeben. Diese prüfen, ob ihr Anliegen noch Relevanz für den Klassenrat hat oder nicht mehr besprochen werden müssen.

2. Dann wird gemeinsam reflektiert, welche Vereinbarungen aus der vergangenen Woche umgesetzt wurden und wo es noch Nachholbedarf gibt.

3. Hieran schließt sich die Besprechung der Anliegen an. Dies können sowohl Konflikte sein, die im Klassenrat besprochen werden sollen, als auch Wünsche, die eingebracht werden.

→ Die Wünsche werden von den Verfassern erläutert und mit der Klassengemeinschaft diskutiert. Zu den Wünschen werden Pro- und Contra-Argumente gesammelt und schließlich demokratisch abgestimmt. Das führt dazu, dass auch unrealistische Wünsche als solche erkannt und von den SchülerInnen selbst abgelehnt werden.

→ Langanhaltende Konflikte können ebenfalls in den Klassenrat eingebracht und gemeinsam nach

Lösungen gesucht werden. Die SchülerInnen tragen hierzu abwechselnd ihre Sichtweise des Konflikts vor. Anschließend wird gemeinsam mit der Klasse nach Lösungsvorschlägen gesucht. Diese werden im Protokoll vermerkt.

Ämter im Klassenrat

○ **Zeitwächter**

Alle Anliegen sollten nicht länger als zehn Minuten diskutiert werden. Der Zeitwächter achtet darauf, dass dies eingehalten wird.

○ **Regelwächter**

Zu Beginn des Klassenrats werden gemeinsam Regeln für einen reibungslosen Ablauf erstellt. Die zwei Regelwächter achten darauf, dass diese eingehalten werden.

○ **Leitung Klassenrat**

Zwei SchülerInnen leiten den Klassenrat. Hierzu gehören das Verteilen sowie das Vorlesen der Anliegen und die Besprechung. Diese erfolgt nach folgenden Punkten:

- Mich stört, dass du
- Ich sehe das so ... (andere Partei)
- Ich fühle mich ...
- Ich wünsche mir ...

Nach der Besprechung der Anliegen hält die Leitung des Klassenrats die Vereinbarungen in einem Protokoll fest.

○ **Schülerrat**

Die Klassensprecher der Jahrgänge 2,3 und 4 bilden zusammen den Schülerrat und setzen sich regelmäßig mit den gewählten Vertrauenslehrkräften und der Schulsozialarbeiterin zusammen. Mit diesen besprechen sie Themen wie z.B. die Gestaltung der Pausen auf dem Schulhof, Regeln zum Umgang miteinander etc.

4. Streitschlichter

In der Arbeitsgemeinschaft „Streitschlichter“ von Frau Lizio werden SchülerInnen dazu ausgebildet, Schülern zu helfen und bei Konflikten zu vermitteln.

Innerhalb der AG beschäftigen sich die SchülerInnen zunächst mit einigen Grundlagen zu den Bereichen Gefühle, Streit und Konfliktlösungen und erwerben wichtige Gesprächstechniken (z.B. Ich-Botschaften senden, Aktives Zuhören, Gesprächsregeln, Hilfsfragen stellen) und machen sich mit den Aufgaben eines Mediators vertraut. In Rollenspielen erlernen die Kinder folgende Phasen der Streitschlichtung:

- 1.) Regeln erklären
- 2.) Was ist passiert?
- 3.) Gefühle und Wünsche benennen
- 4.) ... versucht ... zu verstehen
- 5.) Lösungen finden
- 6.) Einigung / Vertrag

Zum Abschluss erfolgt eine „Prüfung“, in der die StreitschlichterInnen ihre erlernten Fähigkeiten beweisen müssen. Im Anschluss daran erhalten die Kinder eine Urkunde und dürfen dann offiziell als StreitschlichterInnen der GS Campe agieren.

5. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein professionelles Angebot an unserer Schule, das den Erziehungs- und Bildungsauftrag durch sozialpädagogische Ansätze, Methoden und Hilfen ergänzt und unterstützt. Sie ist grundsätzlich freiwillig und richtet sich an alle SchülerInnen unserer Schule. Der Schwerpunkt liegt in der individuellen Förderung benachteiligter Kinder.

Sie dient der Stärkung und Integration junger Menschen in ihrem sozialen Umfeld und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Jugendhilfe, Gemeinwesen und Schule und nimmt so eine Schnittstellenfunktion wahr. Sie soll sich gezielt um Kinder kümmern, Schlüsselqualifikationen fördern und sie befähigen, in Konfliktsituationen eigenständig zu agieren.

Sie soll das soziale Miteinander der SchülerInnen begleiten und unterstützen sowie die SchülerInnen in ihrer Beziehungs- und Kontaktfähigkeit stärken. Mit ihrem niederschweligen Angebot setzt die Schulsozialarbeit lebensweltbezogene Akzente und auf die freiwillige Annahme ihrer Dienstleistung. Sie arbeitet vor allem präventiv und wahrt die Vertraulichkeit. Durch die Verankerung von Schulsozialarbeit wird die Entwicklung der SchülerInnen im Lern- und Lebensraum der Grundschule Campe unterstützt. Die Zielgruppe von Schulsozialarbeit sind alle SchülerInnen. Zum Wohle des Kindes arbeitet sie mit der Schulleitung, den LehrerInnen, Eltern/ Erziehungsberechtigten, ErzieherInnen, mit dem Jugendamt und freien Trägern zusammen.

Die strukturellen Inhalte und Arbeitsaufgaben sind im Konzept der Schulsozialarbeit für die Grundschule Campe beschrieben. Diese werden regelmäßig, von der Schulsozialarbeiterin, evaluiert und an die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Grundschule angepasst.

Sozialtraining „Lieben-Lachen-Lernen“

Das Schulprojekt „Lieben-Lachen-Lernen“ wurde von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Oede zur Prävention von Ausgrenzung, Beleidigung und Gewalt entwickelt. Frau Oede führt dieses Sozialtraining in allen Klassenstufen (1- 4) aufeinander aufbauend durch, sodass das erworbene Handwerkzeug im Schulalltag fest integriert wird.

Liebe: Ich liebe mich. Ich liebe es mit meinen Mitschülern zusammen zu sein.

Lachen: Humor ist wichtig - Ich lache gern mit den anderen.

Lernen: Ich lerne gern. Meine Klassengemeinschaft ist mir wichtig.

In gemeinsamen Trainingsstunden üben die SchülerInnen in ihren Klassengemeinschaften beliebte Partnerspiele und wortstarke, gewandte Körperreaktionen für die häufigsten Konflikte. Damit eignen sich die Kinder positive empfehlenswerte Handlungsmöglichkeiten als Mittel gegen Ausgrenzung, Beleidigung und Schlagen an. Kinder lernen in Bewegung leichter und erinnern sich besser. Deshalb werden die Bewegungen für ein ganzheitliches Erleben und soziales Miteinander verwendet.

In drei bis vier aufeinanderfolgenden Stunden erfahren die SchülerInnen in unterschiedlichen Spielen, Übungen und Gruppengesprächen wie sie Konflikte friedlich lösen. Körperliche und sprachliche

Reaktionsübungen sowie Rollenspiele sollen die sprachlichen und motorischen Kompetenzen hervorbringen, sodass sie als Zuschauer von Konflikten hinsehen und helfen - Zivilcourage zeigen. Die SchülerInnen sollen erfahren, wie faire Konfliktlösungen und Schlichtungsgespräche gestaltet werden, gegenseitiges Helfen und Widergutmachungen sind wichtiger als Strafe. Die Übungseinheiten werden in regelmäßigen Abständen wiederholt, damit sie bewusster wahrgenommen werden und den gemeinsamen Vereinbarungen zum freundschaftlichen Umgang und fairen Kommunizieren dienen.

6. Projekt „Klasse 2000“

Die Grundschule Campe hat sich dazu entschlossen, an dem Projekt „Klasse 2000“, welches von der Bundeszentrale für gesundheitliche Förderung entwickelt wurde, ab April 2022 teilzunehmen. Ziel des Projekts ist es, Grund- und Förderschulen ein bewährtes und ständig aktualisiertes Programm zu bieten, mit dem die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder gefördert werden können. Das Projekt „Klasse 2000“ begleitet die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, dabei werden folgende Themen jahrgangsübergreifend behandelt: gesund essen und trinken, bewegen und entspannen, sich selbst mögen und Freunde haben, Probleme und Konflikte lösen sowie kritisch denken und nein sagen.

Themenschwerpunkte der Jahrgangsstufen:

Klasse 1: Atemübungen zur Entspannung, Gesprächsregeln, Stärken und Schwächen, gesund leben durch Bewegung und Ernährung, Einführung der Figur „Klaro“

Klasse 2: Gesunde Ernährung (Verdauung, Lebensmittelpyramide), Entspannungsmethoden, Gefühle wahrnehmen, mit unangenehmen Gefühlen umgehen

Klasse 3: Förderung von Teamfähigkeit, Ich- und Du – Botschaften, gewaltfreie Konfliktlösung, mit Angst umgehen, Stärken des Klassenklimas, Prävention von Mobbing

Klasse 4: Bildschirmmedien und Bewegungsmangel, Funktion des Gehirns, Kritische Auseinandersetzung mit Alkohol- und Zigarettenkonsum, Umgang mit Gruppendruck

Das Programm wird von vielen handlungsorientierten Materialien wie u.a. Schülerheften, Arbeitsblättern, Spielen und CDs begleitet, darüber hinaus wird jedes Jahr ein Elternbrief mit anderen Materialien, wie einer Elternzeitung herausgegeben. Eine hohe Praxistauglichkeit, wie eine positive Wirkung von „Klasse 2000“ auf Wissen, Einstellungen und Verhalten der Kinder ist durch wissenschaftliche Studien belegt.

Dreimal im Jahr bekommt die Schule Besuch von einer geschulten Gesundheitsförderkraft (derzeit Frau Heistermann), die in die Themen einführt, welche dann von den Lehrkräften vertieft werden. Es steht außerdem eine Onlineversion des Programms zur Verfügung. Finanziert wird das Projekt „Klasse 2000“ durch Spenden und Fördergelder in Form von Patenschaften. Eine grundlegende Voraussetzung für die Fortführung des Projekts „Klasse 2000“ mit den nachfolgenden Klassen ist die finanzielle Förderung durch Sponsoren, die durch die Übernahme einer (mindestens) einjährigen Patenschaft das Projekt finanzieren.

Ansprechpartnerin für das Projekt „Klasse 2000“ ist derzeit Frau Sauer.

7. Patenkonzept

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule Campe wird mithilfe des Patenkonzepts (siehe Konzept Schulpatenschaft der GS Campe) unterstützt. Dabei übernehmen die SchülerInnen der dritten Klassen die Patenschaft der zukünftigen ErstklässlerInnen. Sie schreiben einen persönlichen Brief, zeigen ihnen die Schule, begleiten sie an den Schnuppertagen, bei der Einschulung sowie in den ersten Schulwochen.

Der geplante Ablauf für den Aufbau einer Patenschaft:

1. Brief: Die Paten schreiben einen persönlichen Brief.
2. Schulrallye: Die Paten laden die zukünftigen ErstklässlerInnen ein und zeigen ihnen die Schule.
3. Schnupperbesuche: Die Paten begrüßen und begleiten die ErstklässlerInnen bei den Schnupperbesuchen in den Klassen.
4. Einschulung: Die Paten begrüßen die ErstklässlerInnen und unterstützen sie während der Einschulungsfeier.
5. Schulanfang: Die Paten unterstützen die ErstklässlerInnen in den ersten Schulwochen.

8. Tanzprojekt „Tanzen macht Klasse“

Seit Februar 2022 wird an unserer Schule das Projekt „Tanzen macht Klasse“ in ausgewählten Jahrgängen durchgeführt. Dies wird durch eine Kooperation zwischen der Grundschule Campe und den „Tanzpädagogischen Projekten für Schule, Hort und Kindergarten gemeinnützige UG“ ermöglicht. Einmal in der Woche arbeitet die Tanzpädagogin, Frau Daniela Linde, während der Unterrichtsstunde „Soziales Lernen“ mit den Kindern im Klassenverband. Gemeinsam mit den betreuenden KlassenlehrerInnen werden fächerübergreifende Inhalte für Mathematik, Deutsch, Sachunterricht Musik und Sport erarbeitet. Außerdem sollen gemeinsame Ziele für die Klassengemeinschaft erreicht werden. Wie bei dem Projekt „Klasse 2000“ ist auch bei diesem Tanzprojekt eine finanzielle Unterstützung die grundlegende Voraussetzung für die Fortführung des Projekts. Derzeit wird das Projekt von dem „Startklarbudget“ finanziert. Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist neben Fr. Linde auch Fr. Reh.

Ziele des Projekts:

Neben neuen Bewegungsansätzen, dem künstlerischen Ausdruck und der Bewegungsqualität sollen auch eigene kreative und gestalterische Prozesse erlebt werden. Dabei soll Freude an athletischen und sportlichen Bewegungen vermittelt und so auch die Akzeptanz des eigenen Körpers gestärkt werden. Durch die erlernten Bewegungsabfolgen werden Koordination, Konzentration und Reaktionsvermögen gefördert.

Inhalte des Projekts:

- Förderung der Körperkoordination, der Beweglichkeit und des Balancevermögens
- Umsetzung von Rhythmus in Bewegungsabläufe
- Erarbeitung musikalischer Parameter, wie z. Bsp. „hoch“/ „tief“ oder „schnell“/ „langsam“
- Darstellung musikalischer Formen
- Verbindung von Bewegung und Kreativität

Diese Inhalte sind Teil eines festgelegten Unterrichtsplans. Da sie im Rahmen des Unterrichtsfaches Soziales Lernen vermittelt werden, gibt es keine Leistungsbewertung.